

Viersen, den 24. Mai 2018

An die Netzbetreiber
Telekommunikation

ACHTUNG: FRISTVERLÄNGERUNG bis zum 25.07.2018

**Markterkundung mit IST-Abfrage des Kreises Viersen im Auftrag der Städte
Kempen, Nettetal, Tönisvorst, Viersen, Willich und der Gemeinden Brüggen,
Grefrath, Niederkrüchten und Schwalmtal, alle zugehörig zum Landkreis
Viersen, Nordrhein-Westfalen zur Verbesserung Breitbandversorgung in
unterversorgten Gebieten**

1.	Betroffene Kommunen	3
	Stadt Kempen.....	3
	Stadt Nettetal.....	5
	Stadt Tönisvorst	7
	Der Nahbereich um die Ortsvermittlungsstelle(n) wurde berücksichtigt als eigenwirtschaftlicher Ausbau durch die Telekom Deutschland GmbH.Stadt Viersen	8
	Stadt Viersen.....	9
	Der Nahbereich um die Ortsvermittlungsstelle(n) wurde berücksichtigt als eigenwirtschaftlicher Ausbau durch die Telekom Deutschland GmbH.....	11
	Stadt Willich.....	12
	Gemeinde Grefrath.....	15
	Unterversorgte Gebäude (< 30 Mbit/s im Downstream) Gemeinde Grefrath	16
	Gemeinde Schwalmtal	18
2.	Bereitgestellte Unterlagen	22
3.	Grundlagen	22
4.	Benötigte Angaben durch TK-Unternehmen	23
	Markterkundungsverfahren mit IST-Abfrage	23
	a. Für den Fall vorhandener Breitband-Netze (incl. Mobilfunk).....	23
	b. Für den Fall des geplanten eigenwirtschaftlichen Ausbaus Breitband-Netz (incl. Mobilfunk) .	25
	c. Zusätzlich bei geplantem eigenwirtschaftlichen Ausbau werden benötigt:	26
5.	Ergebnisse der Markterkundung und IST-Abfrage	27
	a. Veröffentlichung der Ergebnisse des Markterkundungsverfahrens und IST-Abfrage.....	27
	b. Infrastrukturatlas und Beteiligung Beratungsunternehmen	28
6.	Zusatzinformationen zum Verfahrensgegenstand für Markterkundungs-verfahren	28

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Kreis Viersen beabsichtigt im Auftrag der kreisangehörigen Kommunen die Erschließung unterversorgter Ortslagen mit einer Mindestbandbreite von 100 MBit/s. im Downstream und 100 Mbit/s im Upstream und Gewerbegebäude und Schulen mit NGA-Netzen mit einer Mindestbandbreite von 1 GBit/s. im Downstream und 1 Gbit/s im Upstream.

Aus diesem Anlass wird eine Markterkundung mit IST-Abfrage zur Ermittlung von Breitbandnetzbetreibern durchgeführt, die in der Lage sind, die nicht bzw. unzureichend versorgten Ortslagen (siehe zugehörigem Anlagenkonvolut) ohne öffentliche Zuschüsse mit Breitbandteilnehmeranschlüssen mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von mindestens 50 Mbit/s innerhalb der nächsten 3 Jahre zu versorgen. Höhere Übertragungsgeschwindigkeiten im Down- und Upstream sind ausdrücklich erwünscht.

Maßgeblich für die Berechnung der Drei-Jahres-Frist ist der Zeitpunkt der tatsächlichen Einsetzung des Netzes, gerechnet ab der Veröffentlichung der Markterkundung.

Eine abgeschlossene Markterkundung ist Grundvoraussetzung für einen Förderantrag gem. Förderrichtlinie des Bundes bzw. der Förderrichtlinien des Landes NRW. Die Netzbetreiber werden daher, unter Hinweis auf § 4 der NGA-Rahmenregelung, gebeten, verbindlich Stellung zu nehmen.

1. Betroffene Kommunen

Stadt Kempen

Die Stadt Kempen, Landkreis Viersen, Nordrhein-Westfalen umfasst eine Fläche von 68,16 qkm und ca. 34.837 Einwohner mit 10.966 Adressen in den 4 Stadtteilen

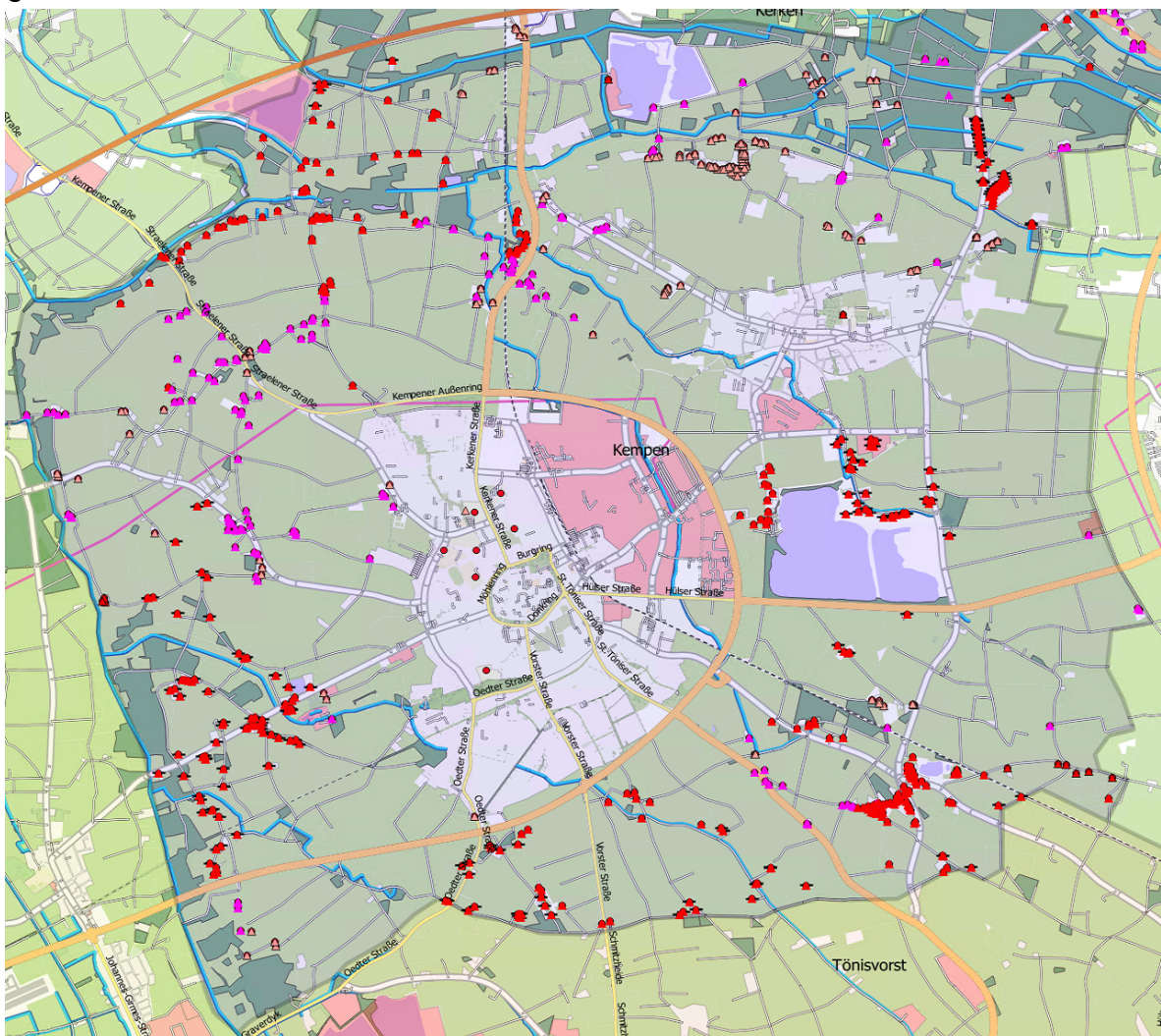
- Kempen (ca. 24.293 Einwohner)
- Schmalbroich (ca. 1.896 Einw.) (diverse Bauerschaften rund um Kempen)
- St. Hubert (ca. 8.884 Einwohner)
- Tönisberg (ca. 3.376 Einw.)

Es sind nach derzeitigem Kenntnisstand davon **unterversorgt**:

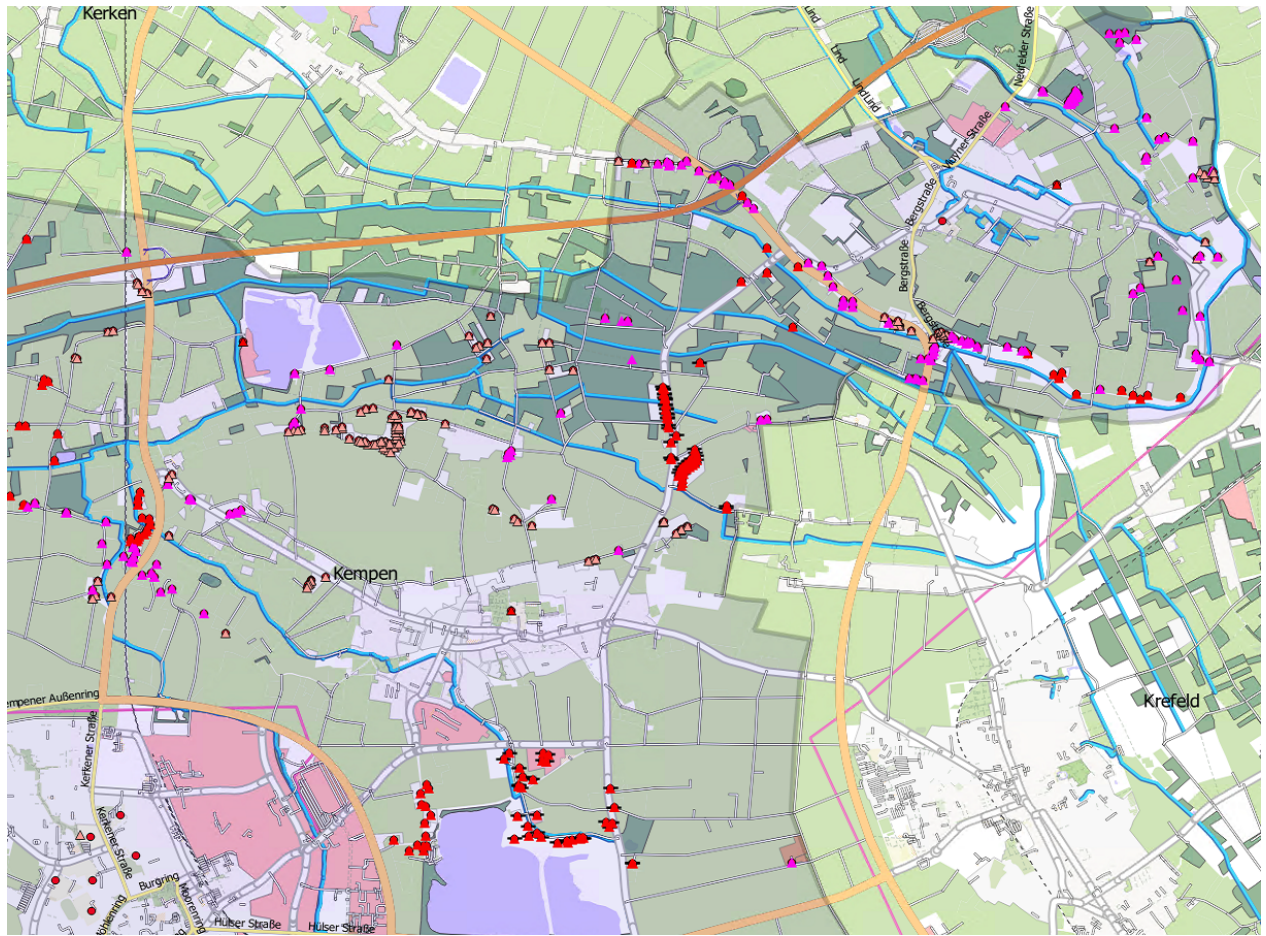
- 840 Adressen weniger als 30 MBit/s im Downstream

Es ist bereits ein Kabelnetz der Unity Media NRW GmbH, ein Vectoringausbau der Telekom Deutschland GmbH und ein Glasfasernetz der Dt. Glasfaser GmbH vorhanden bzw. im Bau.

Der Nahbereich um die Ortsvermittlungsstelle(n) wurde berücksichtigt als eigenwirtschaftlicher Ausbau durch die Telekom Deutschland GmbH.



Unterversorgte Gebäude (< 30 Mbit/s im Downstream) Stadt Kempen südlicher Teil



Unterversorgte Gebäude (< 30 Mbit/s im Downstream) Stadt Kempen nördlicher Teil

Stadt Nettetal

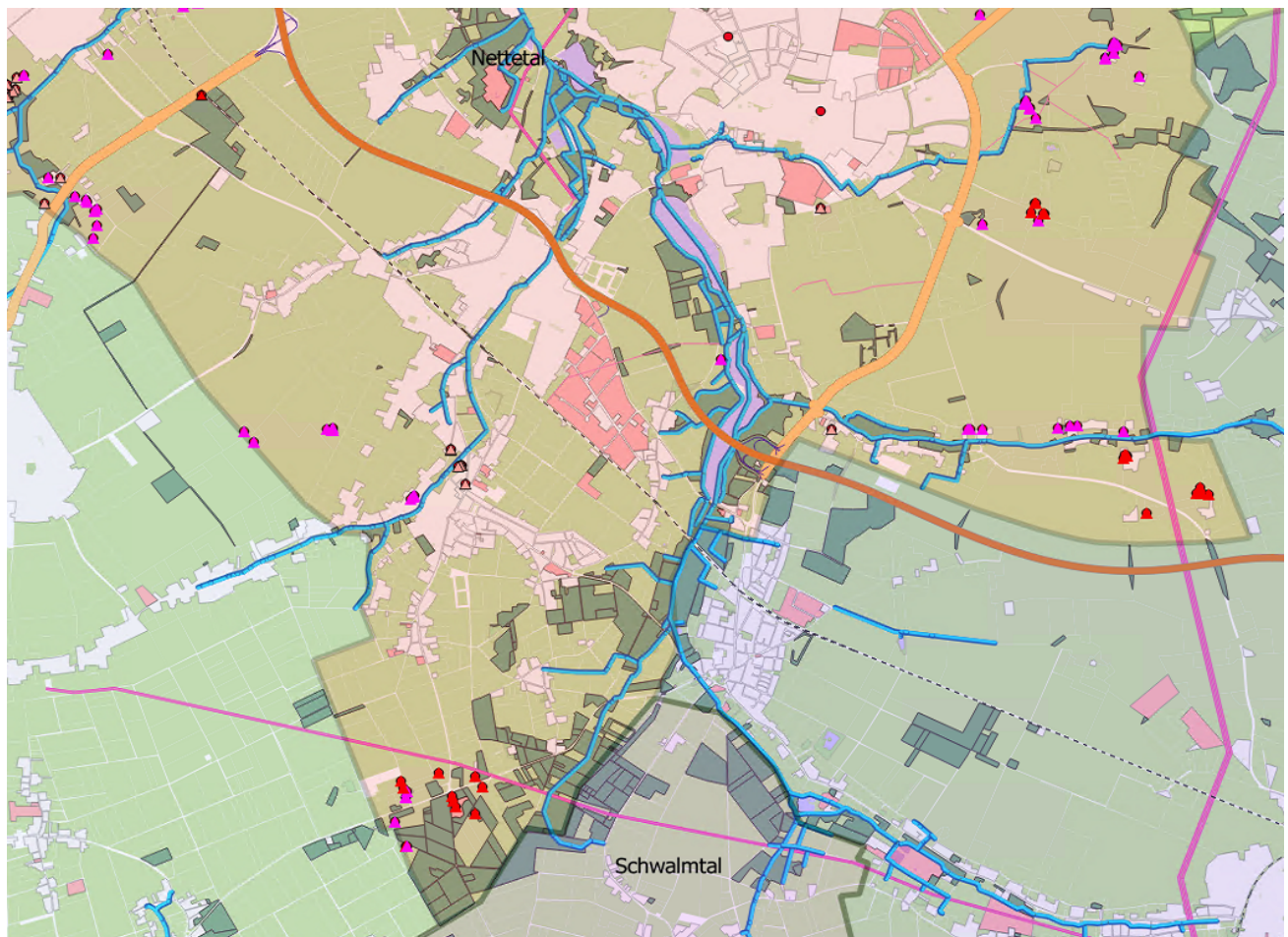
Die Stadt Nettetal, Landkreis Viersen, Nordrhein-Westfalen umfasst eine Fläche von 82,73 qkm und ca. 41.964 Einwohner mit 13.738 Adressen in den 6 Stadtteilen, auch Bezirke genannt

- Breyell (ca. 7.931 Einwohner)
- Hinsbeck (ca. 4.904 Einwohner)
- Kaldenkirchen (ca. 9.582 Einwohner)
- Leuth (ca. 1.914 Einwohner)
- Lobberich (ca. 13.797 Einwohner) und
- Schaag (ca. 3.701 Einwohner)

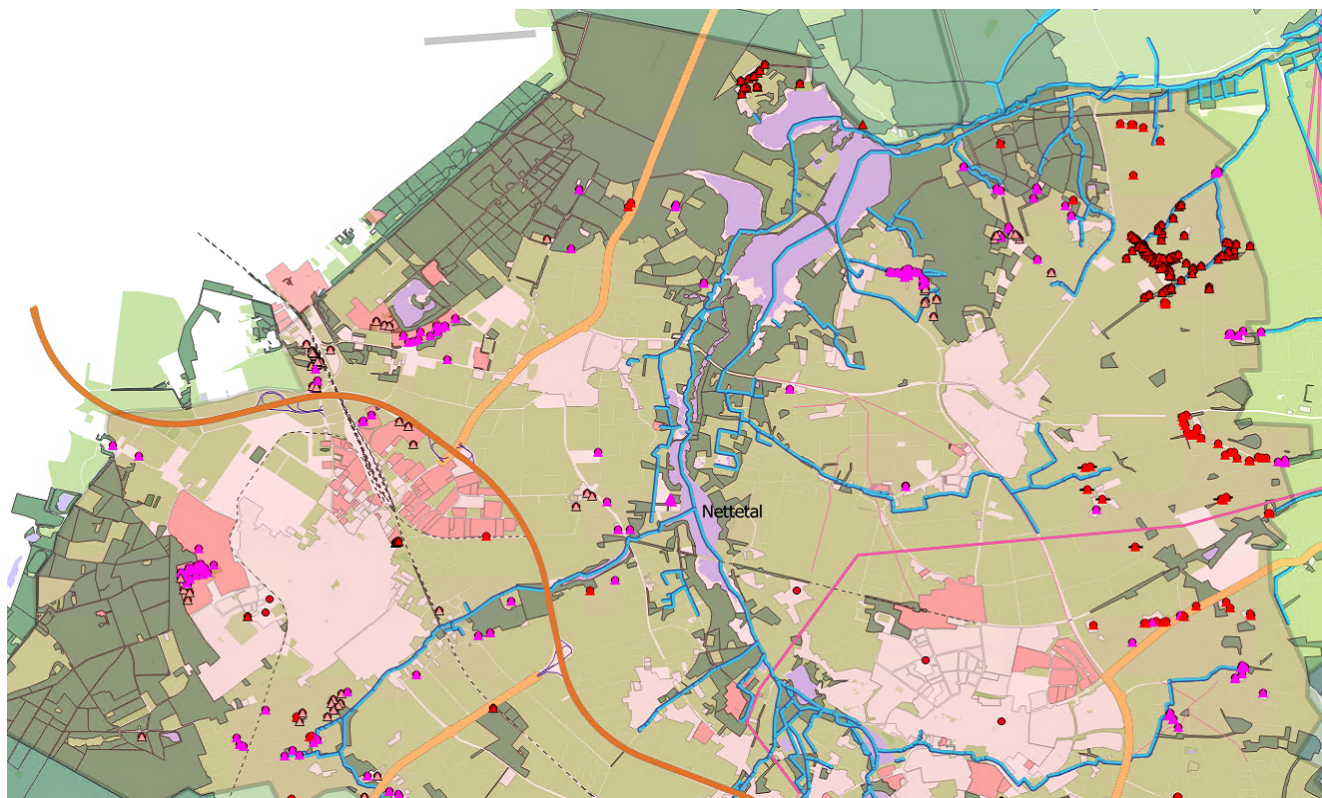
Es sind nach derzeitigem Kenntnisstand davon unterversorgt:

- 445 Adressen weniger als 30 MBit/s im Downstream

Es ist bereits ein Kabelnetz der Unity Media NRW GmbH, ein Vectoringausbau der Telekom Deutschland GmbH und ein Glasfasernetz der Dt. Glasfaser GmbH vorhanden bzw. im Bau.



Unterversorgte Gebäude (< 30 Mbit/s im Downstream) Stadt Nettetal südlicher Teil



Unterversorgte Gebäude (< 30 Mbit/s im Downstream) Stadt Nettetal nördlicher Teil

Der Nahbereich um die Ortsvermittlungsstelle(n) wurde berücksichtigt als eigenwirtschaftlicher Ausbau durch die Telekom Deutschland GmbH.

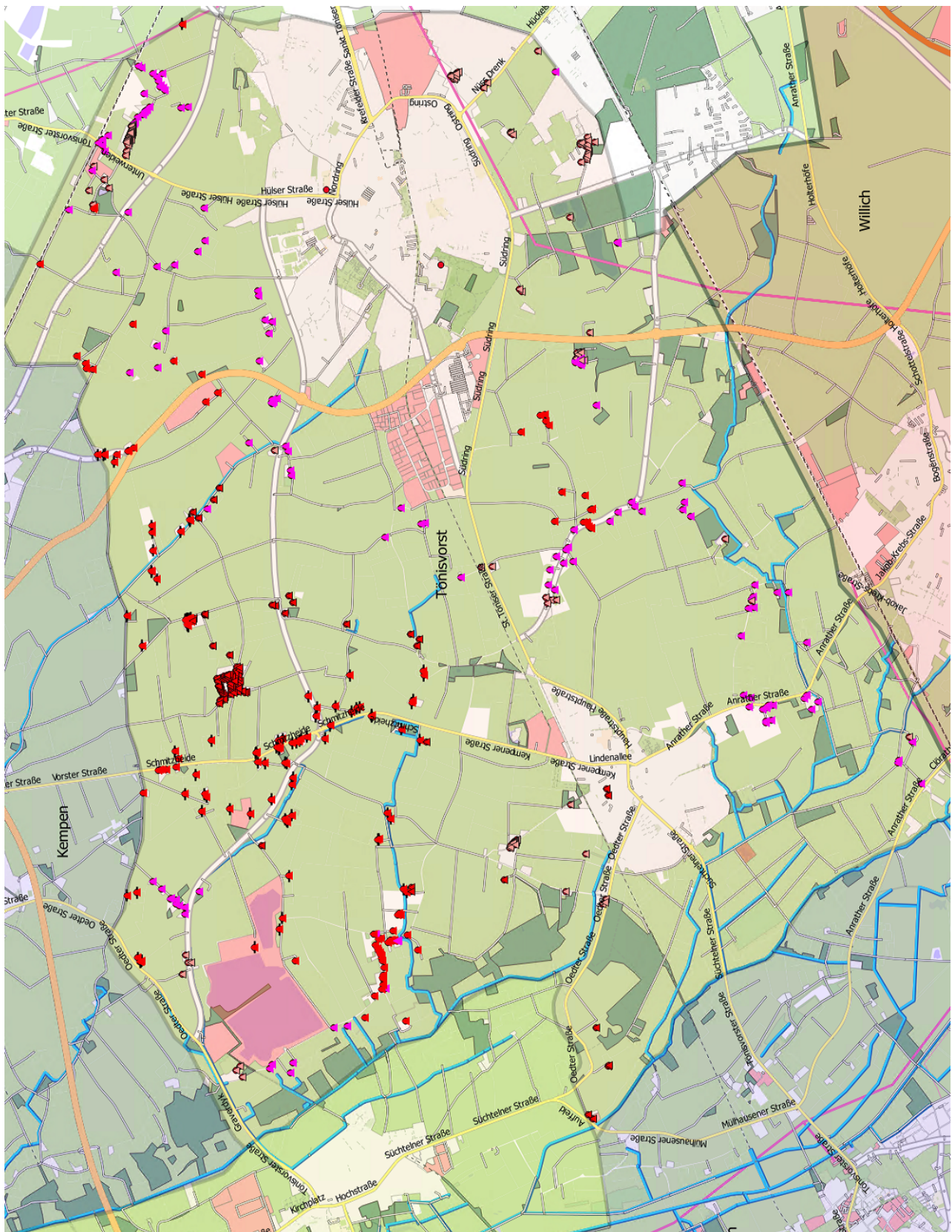
Stadt Tönisvorst

Die Stadt Tönisvorst, Landkreis Viersen, Nordrhein-Westfalen umfasst eine Fläche von 44,27 qkm und ca. 29.741 Einwohner und den Haupt-Ortsteilen St. Tönis und Vorst mit insgesamt ca. 8.653 Adressen.

Es sind nach derzeitigem Kenntnisstand davon **unterversorgt**:

- 526 Adressen weniger als 30 MBit/s im Downstream

Es ist bereits ein Kabelnetz der Unity Media NRW GmbH, ein Vectoringausbau der Telekom Deutschland GmbH und ein Glasfasernetz der Dt. Glasfaser GmbH vorhanden bzw. im Bau.



Unterversorgte Gebäude (< 30 Mbit/s im Downstream) Stadt Tönisvorst

Der Nahbereich um die Ortsvermittlungsstelle(n) wurde berücksichtigt als eigenwirtschaftlicher Ausbau durch die Telekom Deutschland GmbH.

Stadt Viersen

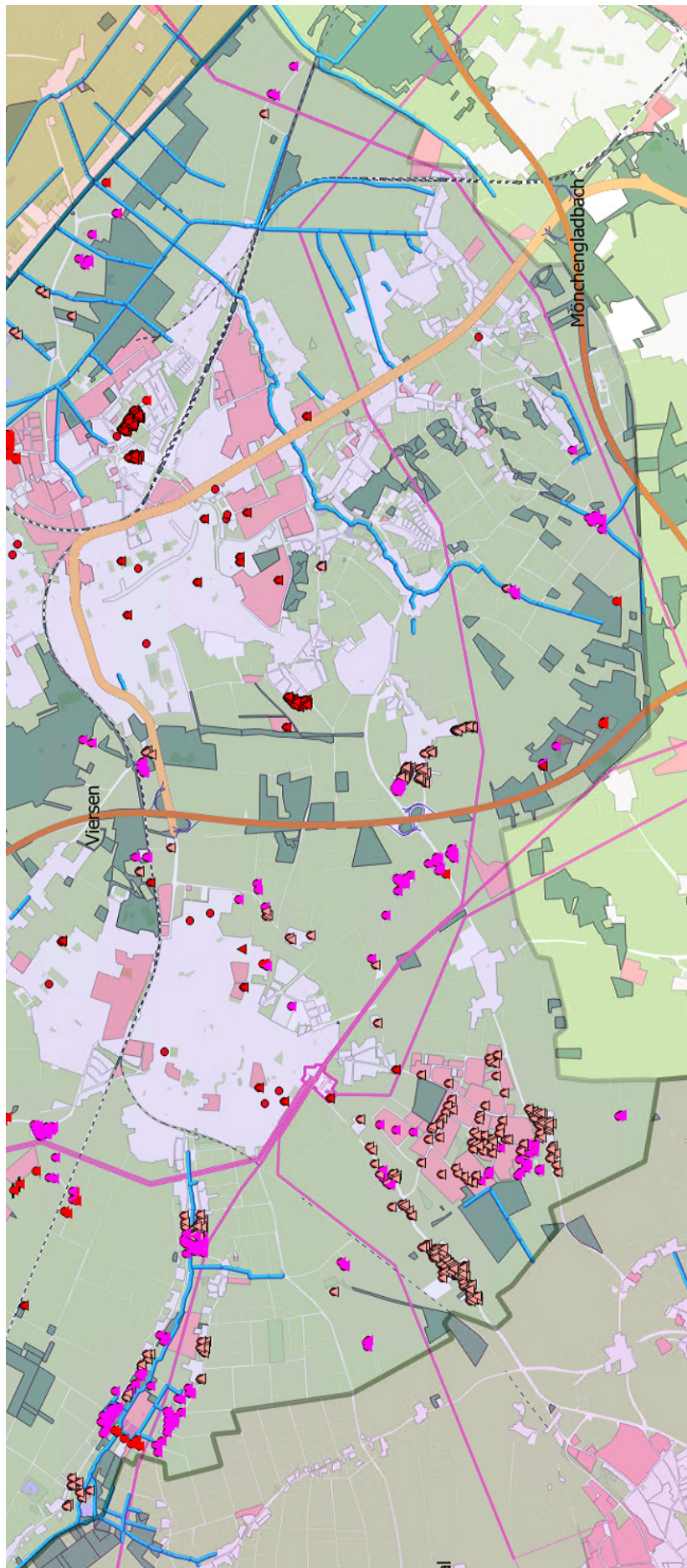
Die Stadt Viersen, Landkreis Viersen, Nordrhein-Westfalen umfasst eine Fläche von 91,6 qkm und ca. 75.931 Einwohner mit 10.843 Adressen in den 4 Stadtbezirken

- Alt-Viersen (ca. 37.240 Einwohner) mit den Ortsteilen Beberich, Bockert, Bötzlöh, Donk, Düpp, Hamm, Heimer, Helenabrunn, Hoser, Hülsdonk, Ompert, Rahser, Rintgen, Robend, Noppdorf, Ummer
- Dülken (ca. 20.060 Einwohner) mit den Ortsteilen Bergerstraße, Bistard, Schirick, Landwehr, Loosen, Busch, Hausen, Mackenstein, Nette, Ransberg, Nord, Waldnielerstraße
- Süchteln (ca. 15.849 Einwohner) mit den Ortsteilen Clörath, Dornbusch, Hagen, Hagenbroich, Sittard, Vorst
- Boisheim (ca. 1.922 Einwohner) mit den Ortsteilen Lind, Pütterhöfe, Klinkhammer, Bonesend, Mauswinkel

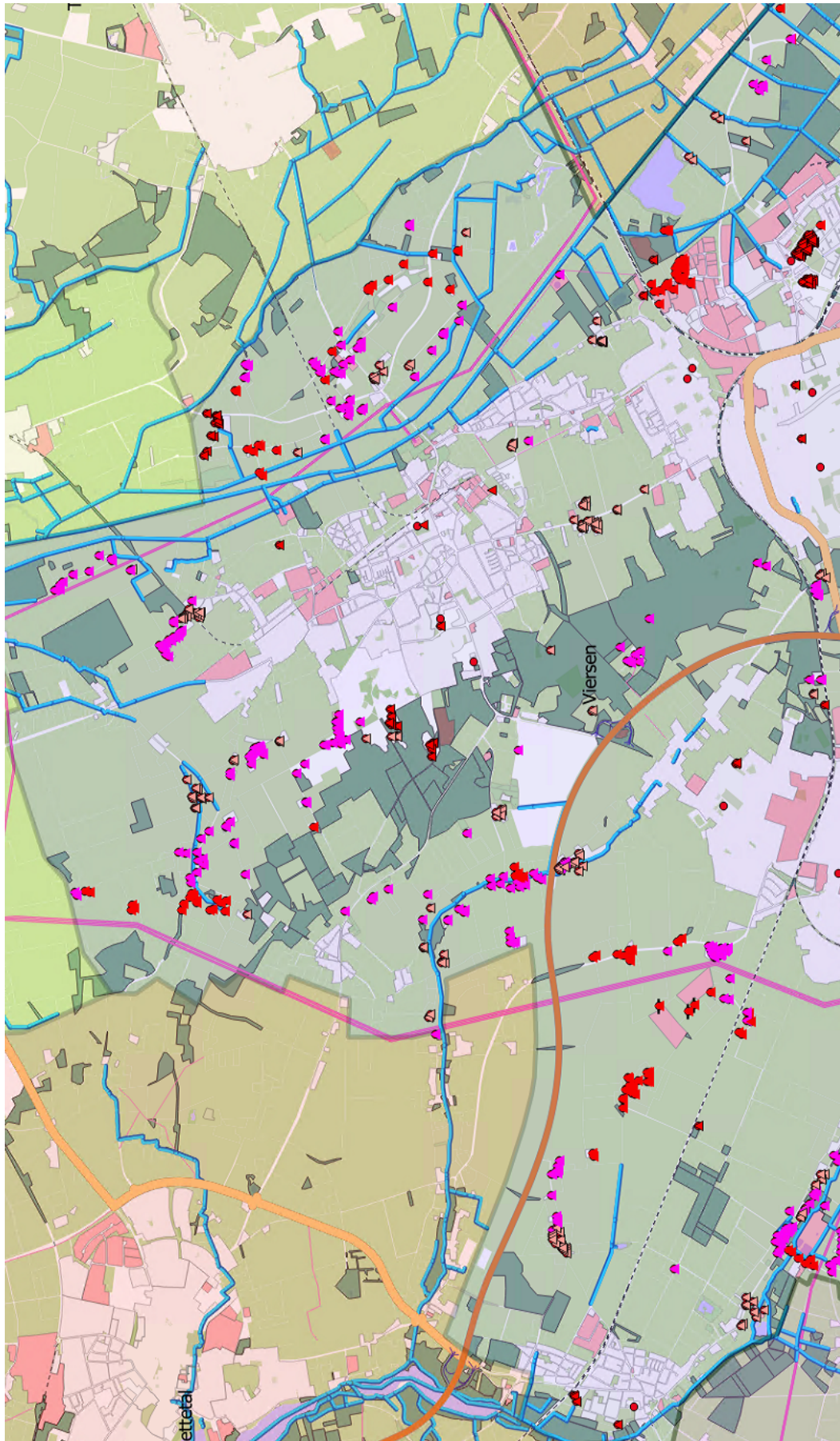
Es sind nach derzeitigem Kenntnisstand davon **unterversorgt**:

- 1166 Adressen weniger als 30 MBit/s im Downstream

Es ist bereits ein Kabelnetz der Unity Media NRW GmbH, ein Vectoringausbau der Telekom Deutschland GmbH und ein Glasfasernetz der Dt. Glasfaser GmbH vorhanden bzw. im Bau.



Unterversorgte Gebäude (< 30 Mbit/s im Downstream) Stadt Viersen (südlicher Teil)



Unterversorgte Gebäude (< 30 Mbit/s im Downstream) Stadt Viersen (südlicher Teil)

Der Nahbereich um die Ortsvermittlungsstelle(n) wurde berücksichtigt als eigenwirtschaftlicher Ausbau durch die Telekom Deutschland GmbH.

Stadt Willich

Die Stadt Willich, Landkreis Viersen, Nordrhein-Westfalen umfasst eine Fläche von 68,25 qkm und ca. 50.748 Einwohner mit 16.136 Adressen in den 4 Stadtteilen

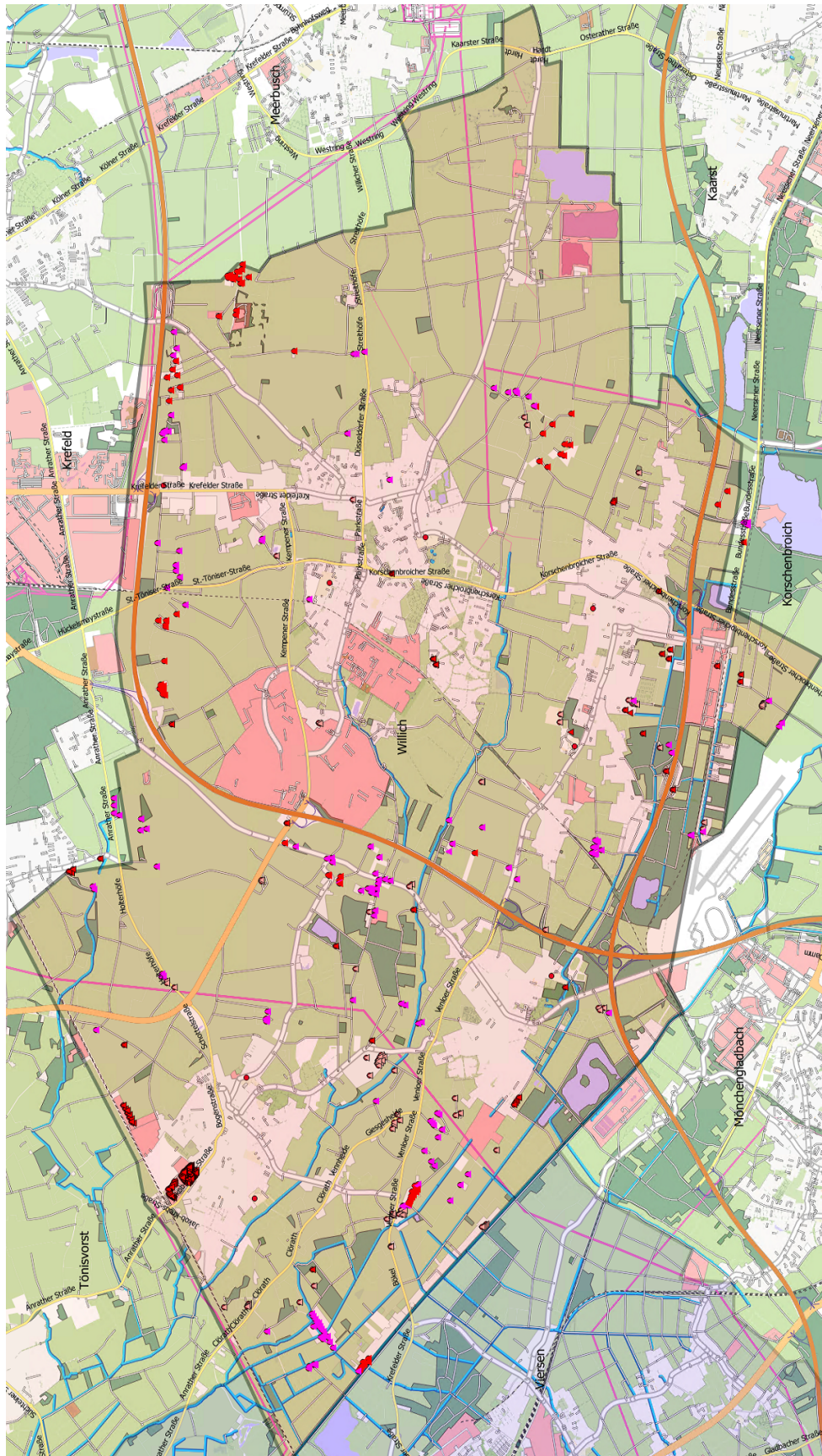
- Willich (mit den Ortsteilen Wekeln, Münchheide, Hardt, Willicher Heide, Dickerheide),
- Schiefbahn (mit den Ortsteilen Niederheide, Knickelsdorf, Klein Jerusalem, Bertz),
- Anrath (mit dem Ortsteil Donk) und
- Neersen (mit dem Ortsteil Clörath).

Es sind nach derzeitigem Kenntnisstand davon **unterversorgt**:

- 460 Adressen weniger als 30 MBit/s im Downstream

Es ist bereits ein Kabelnetz der Unity Media NRW GmbH, ein Vectoringausbau der Telekom Deutschland GmbH und ein Glasfasernetz der Dt. Glasfaser GmbH vorhanden bzw. im Bau.

Der Nahbereich um die Ortsvermittlungsstelle(n) wurde berücksichtigt als eigenwirtschaftlicher Ausbau durch die Telekom Deutschland GmbH.



Unterversorgte Gebäude (< 30 Mbit/s im Downstream) Stadt Willich

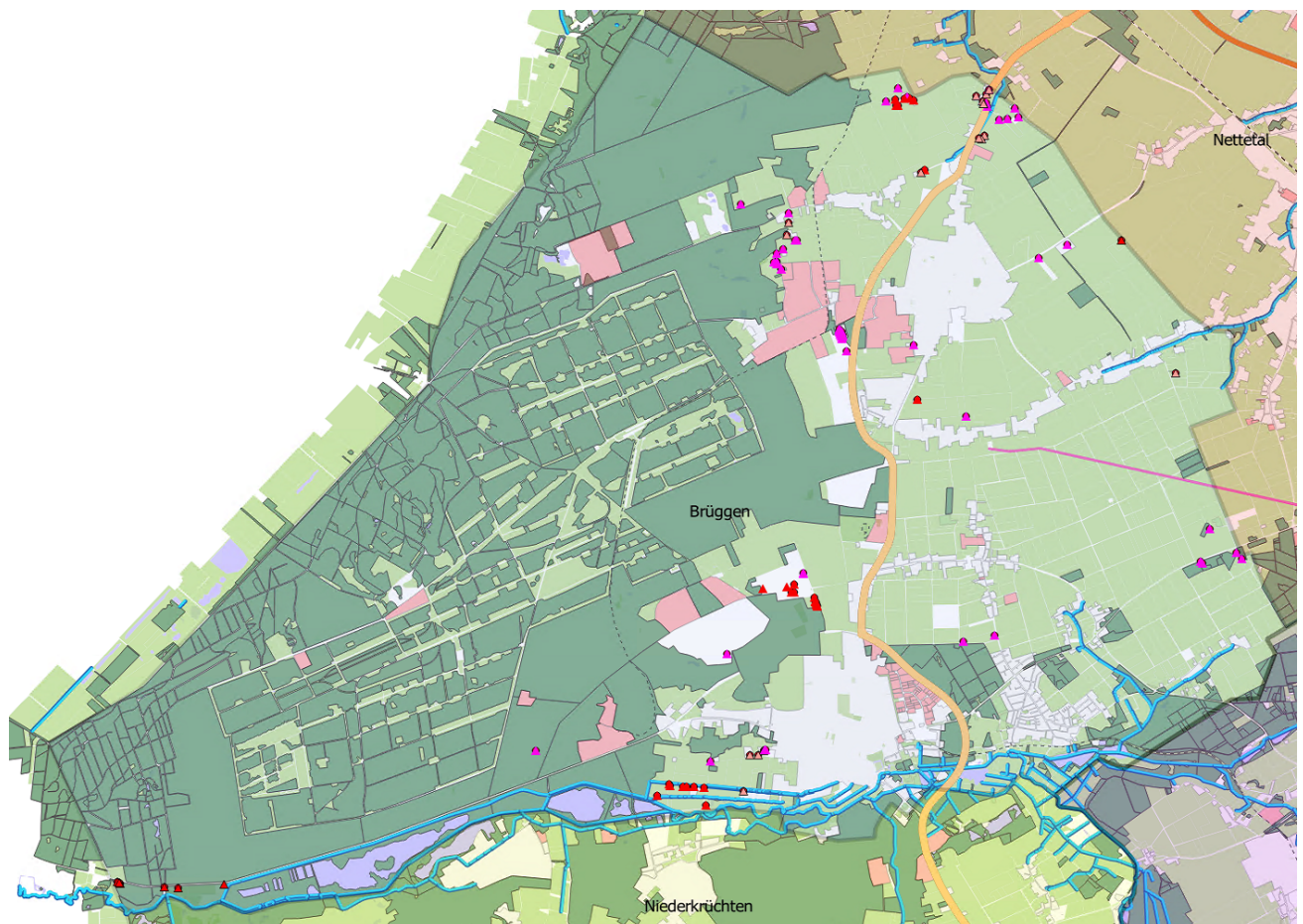
Gemeinde Brüggen

Die Gemeinde Brüggen, Landkreis Viersen, Nordrhein-Westfalen umfasst eine Fläche von 61,2 qkm und ca. 15.648 Einwohner und den Haupt-Ortsteilen Brüggen, Bracht und Born mit insgesamt ca. 5.603 Gebäudeadressen.

Es sind nach derzeitigem Kenntnisstand davon unterversorgt:

- 103 Adressen weniger als 30 MBit/s im Downstream

Es ist bereits ein Kabelnetz der Unity Media NRW GmbH, ein Vectoringausbau der Telekom Deutschland GmbH, ein Glasfasernetz der Gemeindewerke Brüggen und ein Glasfasernetz der Dt. Glasfaser GmbH vorhanden bzw. im Bau.



Unterversorgte Gebäude (< 30 Mbit/s im Downstream) Gemeinde Brüggen

Der Nahbereich um die Ortsvermittlungsstelle(n) wurde berücksichtigt als eigenwirtschaftlicher Ausbau durch die Telekom Deutschland GmbH.

Gemeinde Grefrath

Die Gemeinde Grefrath, Landkreis Viersen, Nordrhein-Westfalen umfasst eine Fläche von 30,89 qkm und ca. 14.914 Einwohner mit 5.356 Gebäuden mit den Ortsteilen

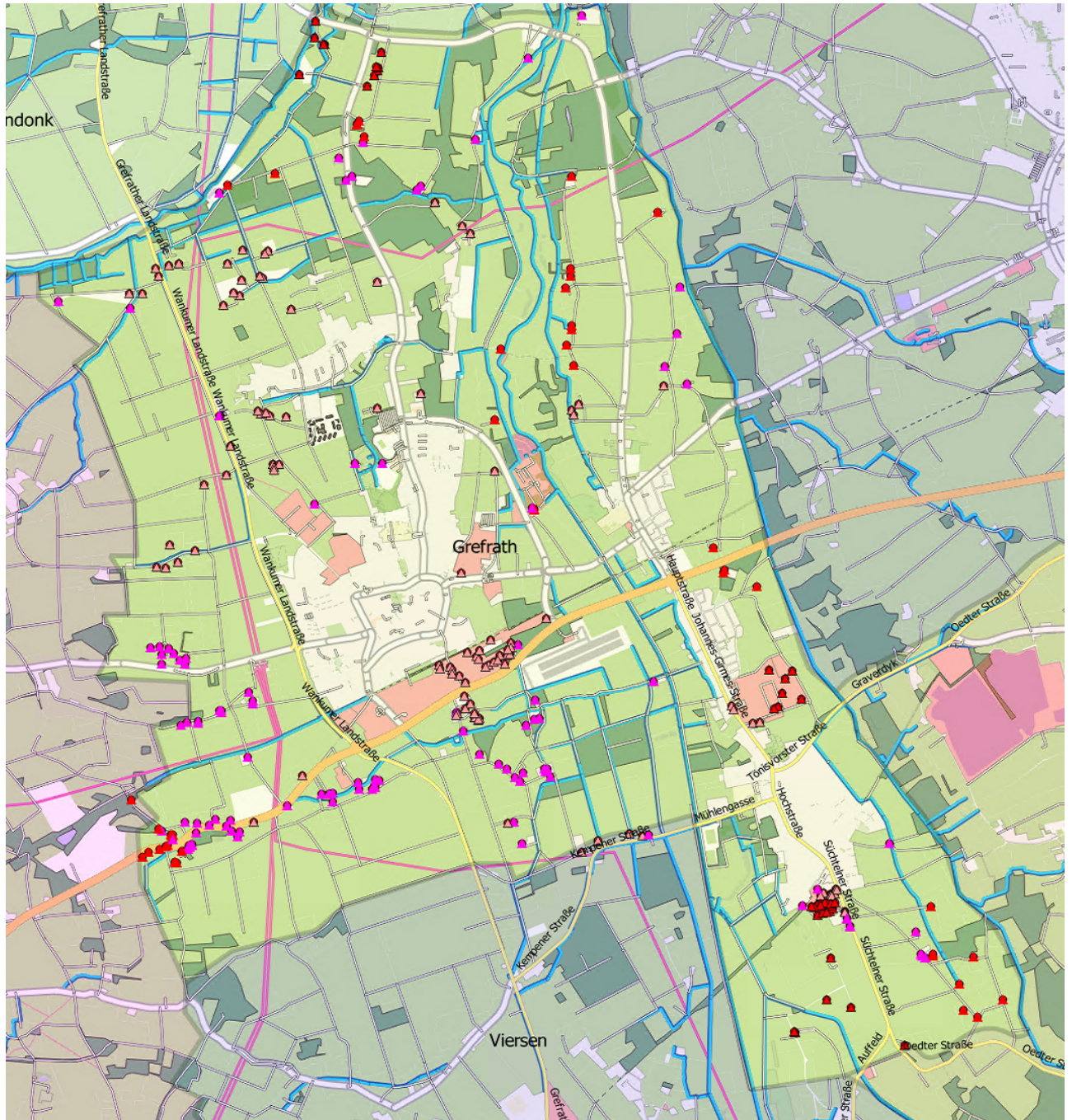
- Grefrath
- Vinkrath
- Oedt und
- Mülhausen

Es sind nach derzeitigem Kenntnisstand davon **unterversorgt**:

- 299 Adressen weniger als 30 MBit/s im Downstream

Es ist bereits ein Kabelnetz der Unity Media NRW GmbH, ein Vectoringausbau der Telekom Deutschland GmbH und ein Glasfasernetz der Dt. Glasfaser GmbH vorhanden bzw. im Bau.

Der Nahbereich um die Ortsvermittlungsstelle(n) wurde berücksichtigt als eigenwirtschaftlicher Ausbau durch die Telekom Deutschland GmbH.



Unterversorgte Gebäude (< 30 Mbit/s im Downstream) Gemeinde Grefrath

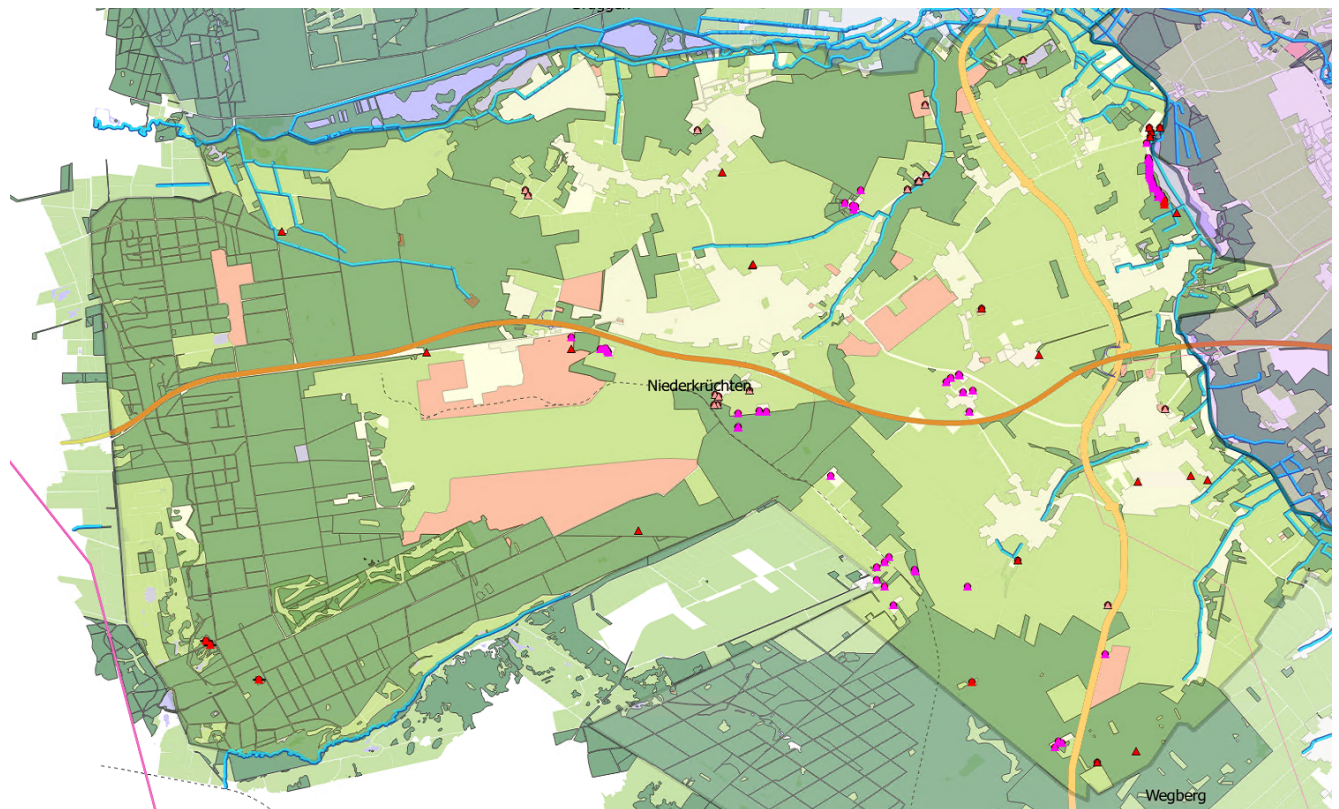
Gemeinde Niederkrüchten

Die Gemeinde Niederkrüchten, _Landkreis Viersen, Nordrhein-Westfalen umfasst eine Fläche von 67,07 qkm und ca. 15.184 Einwohner und den Haupt-Ortsteilen Brempt, Elmpt, Silverbeek und Venekoten mit insgesamt ca. 5.889 Gebäudeadressen.

Es sind nach derzeitigem Kenntnisstand davon unterversorgt:

- 96 Adressen weniger als 30 MBit/s im Downstream

Es ist bereits ein Kabelnetz der Unity Media NRW GmbH, ein Vectoringausbau der Telekom Deutschland GmbH und ein Glasfasernetz der Dt. Glasfaser GmbH vorhanden bzw. im Bau.



Unterversorgte Gebäude (< 30 Mbit/s im Downstream) Gemeinde Niederkrüchten

Der Nahbereich um die Ortsvermittlungsstelle(n) wurde berücksichtigt als eigenwirtschaftlicher Ausbau durch die Telekom Deutschland GmbH.

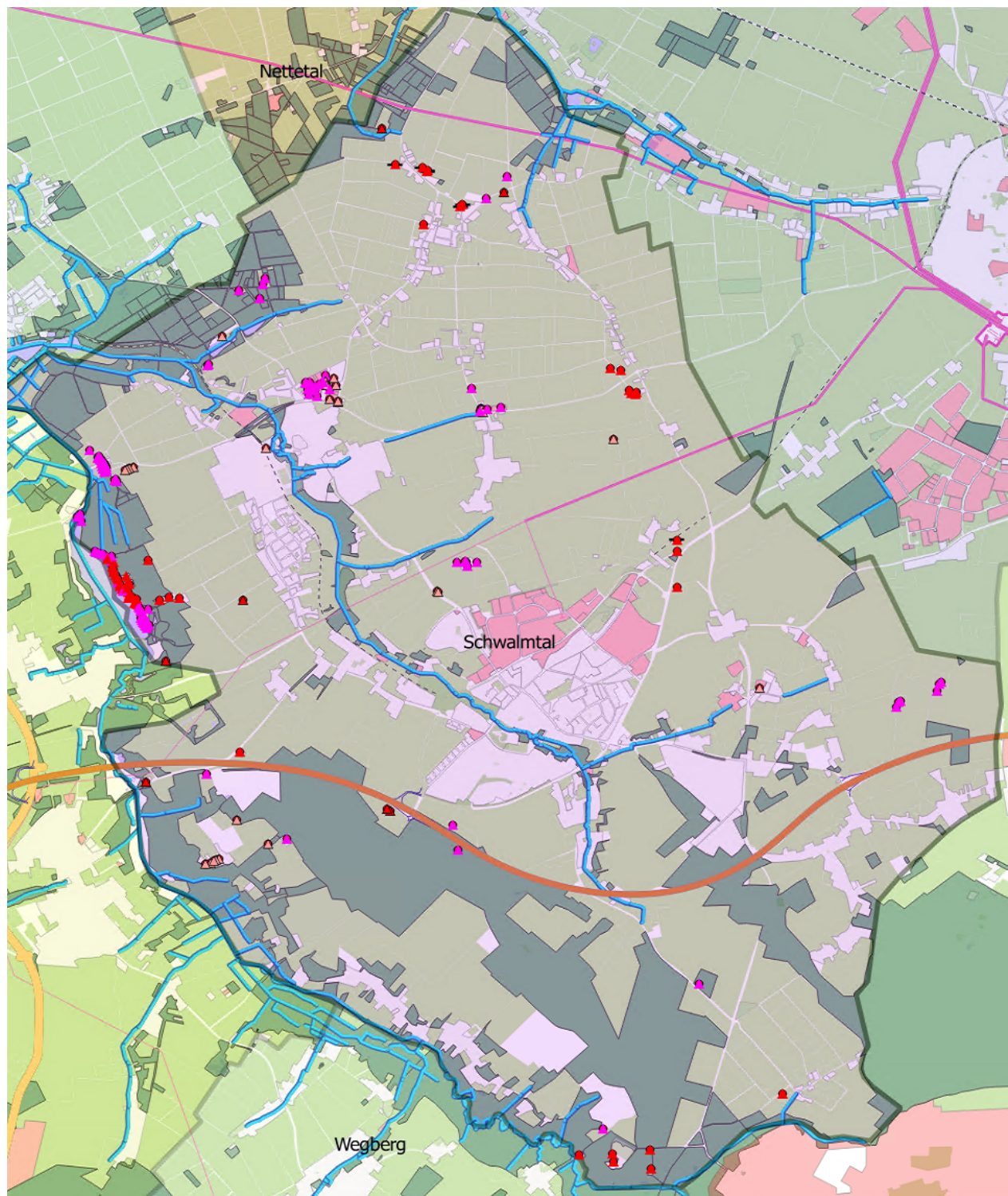
Gemeinde Schwalmthal

Die Gemeinde Schwalmthal, Landkreis Viersen, Nordrhein-Westfalen umfasst eine Fläche von 48,11 qkm und ca. 19.139 Einwohner und den Haupt-Ortsteilen Amern, Waldniel und Dilkrath mit insgesamt ca. 6.357 Gebäudeadressen.

Es sind nach derzeitigem Kenntnisstand davon **unterversorgt**:

- 165 Adressen weniger als 30 MBit/s im Downstream

Es ist bereits ein Kabelnetz der Unity Media NRW GmbH, ein Vectoringausbau der Telekom Deutschland GmbH und ein Glasfasernetz der Dt. Glasfaser GmbH vorhanden bzw. im Bau.



Unterversorgte Gebäude (< 30 Mbit/s im Downstream) Gemeinde Schwalmatal

Der Nahbereich um die Ortsvermittlungsstelle(n) wurde berücksichtigt als eigenwirtschaftlicher Ausbau durch die Telekom Deutschland GmbH.

Stadt Willich

Die Stadt Willich, Landkreis Viersen, Nordrhein-Westfalen umfasst eine Fläche von 67,8 qkm und ca. 50.748 Einwohner mit den 4 Stadtteilen

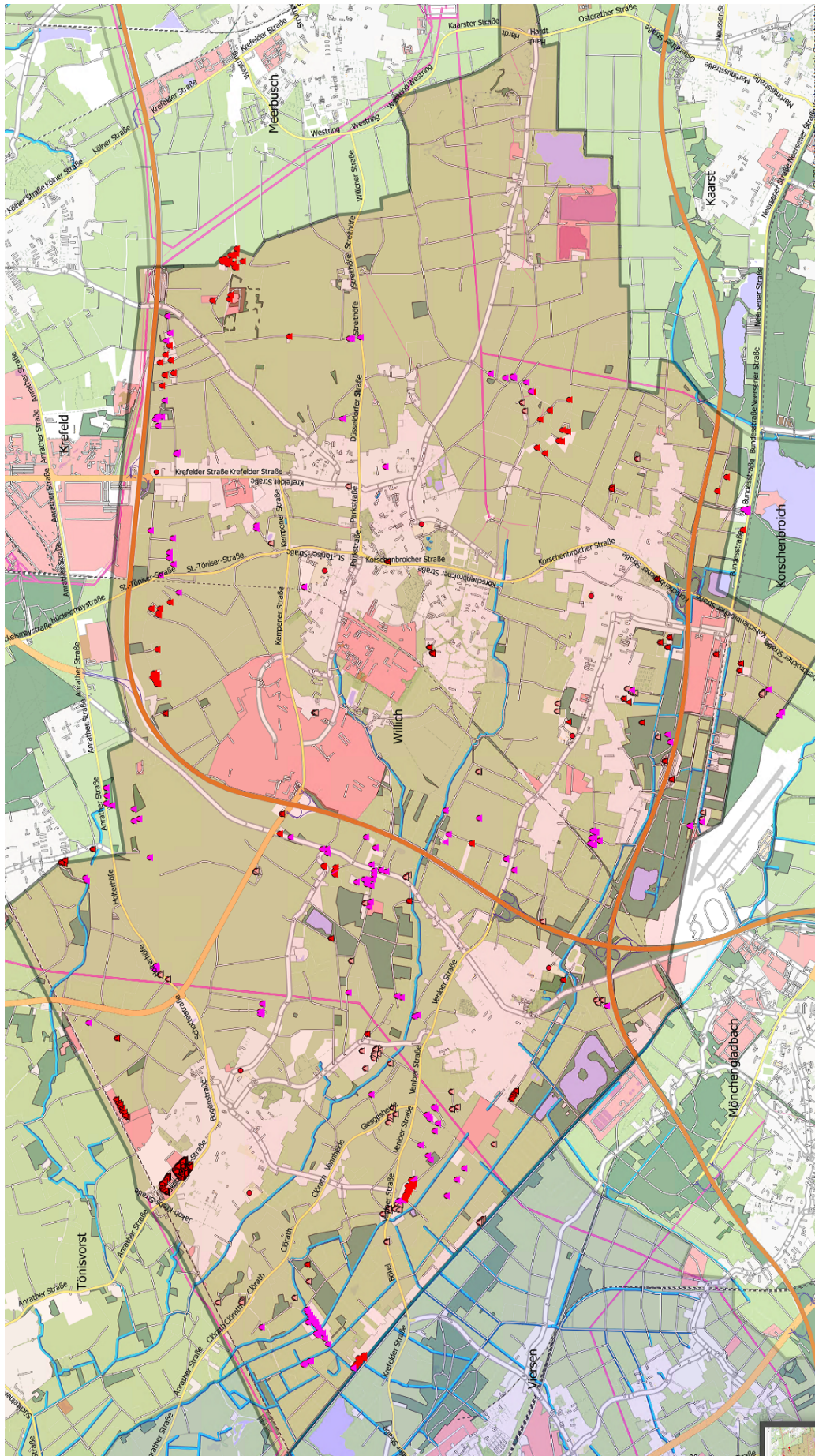
- Willich (mit den Ortsteilen Wekeln, Münchheide, Hardt, Willicher Heide, Dickerheide),
- Schiefbahn (mit den Ortsteilen Niederheide, Knickelsdorf, Klein Jerusalem, Bertz),
- Anrath (mit dem Ortsteil Donk) und
- Neersen (mit dem Ortsteil Clörath).

Es sind nach derzeitigem Kenntnisstand davon **unterversorgt**:

- 465 Adressen weniger als 30 MBit/s im Downstream

Es ist bereits ein Kabelnetz der Unity Media NRW GmbH, ein Vectoringausbau und Glasfasernetz der Telekom Deutschland GmbH und ein Glasfasernetz der Dt. Glasfaser GmbH vorhanden bzw. im Bau.

Der Nahbereich um die Ortsvermittlungsstelle(n) wurde berücksichtigt als eigenwirtschaftlicher Ausbau durch die Telekom Deutschland GmbH.



Unterversorgte Gebäude (< 30 Mbit/s im Downstream) Stadt Willich

2. Bereitgestellte Unterlagen

Die nachfolgend genannten Anlagen sind downloadbar unter:

www.breitbandausschreibungen.de und
<https://www.kreis-viersen.de/de/inhalt-66/breitband/>

Datum der Markterkundung: 24.05.2019

- Text der Markterkundung mit IST-Abfrage (PDF-Format)

und

- GIS-Layer 3.1.3 Antragsteller (Version 3.1) (EPSG:4258, UTF-8)
- GIS-Layer 3.1.4 Markterkundungsgebiete (Version 3.1) (EPSG:4258, UTF-8)
- GIS-Layer Unterversorgte Adressen (EPSG:4258, UTF-8)

Bereitstellung erfolgt im Dateiformat GeoJSON.

Die GIS-Daten können auf Anforderungen an planung@eifel-net.net auch in anderen GIS-Formaten bereitgestellt werden.

3. Grundlagen

Der Kreis Viersen beabsichtigt im Auftrag der kreisangehörigen Kommunen die Erschließung unterversorgter Ortslagen mit einer Mindestbandbreite von 100 MBit/s. im Downstream und 100 Mbit/s im Upstream und für Gewerbegebäude und Schulen mit NGA-Netzen mit einer Mindestbandbreite von 1GBit/s. symmetrisch.

Beihilferechtliche Grundlagen für die Durchführung sind unter anderem:

- die „Rahmenregelung der Bundesrepublik Deutschland zur Unterstützung des Aufbaus einer flächendeckenden Next Generation Access (NGA)-Breitbandversorgung“ vom 15.06.2015
- die „Leitlinien der EU für die Anwendung der Vorschriften über staatliche Beihilfen im Zusammenhang mit dem schnellen Breitbandausbau (EU 2013/C193/30)“,
- die Richtlinie "Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland" vom 20. Juni 2016,
- Anlage 1 zur Förderrichtlinie Breitband Mindestanforderungen zur Antragsstellung (Betreibermodell und Wirtschaftlichkeitslückenmodell) in der jeweils aktuellen Version
- GIS-Nebenbestimmungen in der aktuellsten Version, aktuell V 3.1
- Erklärung des Telekommunikationsnetzbetreibers zur Kenntnisnahme der Zuwendungsvoraussetzungen und Nebenbestimmungen des Förderbescheides, der an die Kommune ergehen wird

Alle Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

4. Benötigte Angaben durch TK-Unternehmen

Markterkundungsverfahren mit IST-Abfrage

Der Netzbetreiber soll sowohl in der zeitgleich durchgeführten IST-Abfrage als auch in der Markterkundung zu folgenden Punkten Aussagen treffen:

- Angaben zur einzusetzenden Breitbandtechnologie
- Angaben über Mindestbandbreite
- Dienstverfügbarkeit > 97 % im Jahresmittel
- Angaben zum Versorgungsgrad (> 95 % mind. 30 Mbit/s im Downstream **und** > 85 % mind. 50 Mbit/s im Downstream und > 95 % mind. 2 Mbit/s im Upstream) im Ausbaugebiet
- Angaben über den voraussichtlichen Endkundenpreis
- Verbindliche Angaben zur Zeitplanung der Realisierung (Meilensteine)

Weiter soll der Netzbetreiber Angaben zu selbständig beabsichtigten Ausbaumaßnahmen in der näheren Zukunft einschließlich einer evtl. Eintragung in die Vectoring-Liste im fraglichen Gebiet machen sowie Auskunft geben, inwieweit bereits vorhandene, für die Breitbandversorgung nutzbare Infrastrukturen mit einbezogen werden können.

a. Für den Fall vorhandener Breitband-Netze (incl. Mobilfunk)

Mit **Kapitel 1 und Anlagenkonvolut** haben wir den aktuell bekannten Breitbandausbau dargestellt.

Die Telekommunikationsanbieter werden gebeten, diese Angaben zu prüfen und ggf. Korrekturen zuzusenden.

Auf Anfrage stellen wir vorab eine Adressliste incl. Geo-Koordinaten im GIS-Format (GeoJSON (andere Formate auf Anfrage) zur Verfügung, damit die nachfolgend erbetenen Angaben erbracht werden können.

Es wird um Adressliste **KABELNETZ** in einem GIS-Dateiformat oder ersatzweise z. B. als EXCEL-Datei, der versorgten Gebäude erbeten mit folgenden Angaben:

- PLZ,
- Ort,
- Strasse,
- Hausnummer,
- verfügbare Datenrate Downstream (bei vorhandenem IST-Ausbau),
- verfügbare Datenrate Upstream (bei vorhandenem IST-Ausbau),
- Homes connected (ja/nein oder 0 bzw. 1 oder x)

Es wird um Adressliste **DSL-Versorgung** in einem GIS-Dateiformat oder ersatzweise z. B. als EXCEL-Datei, der versorgten Gebäude erbeten mit folgenden Angaben:

- PLZ,
- Ort,
- Strasse,
- Hausnummer,

- verfügbare Datenrate Downstream (bei vorhandenem IST-Ausbau),
- verfügbare Datenrate Upstream (bei vorhandenem IST-Ausbau),
- versorgt durch HVt (ONKz mit ASB) oder KVz-ID
- Leitungslänge ab DSLAM/MSAN
- Teilabschnitte Länge und Querschnitt und/oder alternativ
- Dämpfungsangabe
- Latitude,
- Longitude

Zu den genutzten Kabelverzweigern bzw. Schaltverteilern- und Technikstandorten werden die folgenden Angaben in einem GIS-Dateiformat oder ersatzweise z. B. als EXCEL-Datei, erbeten:

- PLZ,
- Ort,
- Strasse,
- Hausnummer,
- KVZ-ID oder ONKz und ASB,
- Zweck: KVz, SOL oder Technikstandort,
- ausgebaut mit ADSL2/VDSL2/Vectoring (bei vorhandenem IST-Ausbau),
- Vectoring-Ausbau geplant (in Vectoringliste): ja/nein,
- Latitude,
- Longitude

Weiterhin wird um Bereitstellung von Verfügbarkeitsdaten der vorhandenen Mobilfunkversorgung und der vorhandenen Mobilfunkmasten gebeten, die eine Versorgung/Mitversorgung im Stadtgebiet ermöglichen:

Es wird um Adressliste **Mobilfunk** in einem GIS-Dateiformat oder ersatzweise z. B. als EXCEL-Datei, der versorgten Gebäude erbeten mit folgenden Angaben:

- PLZ,
- Ort,
- Strasse,
- Hausnummer,
- verfügbare Datenrate Downstream (bei vorhandenem IST-Ausbau),
- verfügbare Datenrate Upstream (bei vorhandenem IST-Ausbau),
- Übertragungsstandard 3G/UMTS 42 Mbit/s, 4G 50 Mbit/s, 4G 150 MBit/s oder 4G 300 Mbit/s,
- Latitude,
- Longitude

Zu den vorhandenen bzw. geplanten Mobilfunkmasten werden die folgenden Angaben, z. B. als EXCEL-Datei erbeten:

- PLZ,
- Ort,
- Strasse,
- Hausnummer,
- ausgebaut mit 2G/3G/4G 50 Mbit/s/4G 150 MBit/s oder 4G 300 MBit/s,
- Anbindung an das Backbone mit Glasfaser vorhanden: ja/nein, *)
- Masthöhe

- Latitude,
- Longitude

*) Die Angaben werden benötigt, da im Rahmen des Bundesförderprogrammes auch eine Anbindung vorhandener Mobilfunkmasten geprüft werden soll.

Weiterhin wird um Benennung eines Ansprechpartners mit Kontaktdaten gebeten, um Rückfragen bei technischen Unklarheiten zu ermöglichen.

Wir werden die Daten mit Hilfe eines externen Beratungsunternehmens ausgewertet.

Bei Nutzung anderer Technologien werden Angaben in Analogie zu den oben erbetenen Daten erbeten.

Alternativ oder ergänzend wird um eine detaillierte, georeferenzierte kartografische Darstellung der vorhandenen Netze bis auf die Straßen- und Hausnummernebene (Adressbereiche) in digitaler Form sowohl als Übersichtskarte im GIS-Format (ESRI-Shapefile, GeoJSON, oder KML-Dateiformate (andere Formate auf Anfrage) unter Angabe welche Gebäude die Mindestbandbreiten von 16, 30 Mbit/s und 50 Mbit/s im Downstream (oder mehr) beim Endkunden erreichen. Ersatzweise auch im PDF-Format oder anderem Format auf Anfrage möglich.

Sollte eine Bereitstellung der Daten aus technischen Gründen nicht möglich sein, z. B. weil kein geeignetes GIS-System vorliegt, ist dies ausdrücklich zu erklären und zu begründen.

b. Für den Fall des geplanten eigenwirtschaftlichen Ausbaus Breitband-Netz (incl. Mobilfunk)

Telekommunikationsunternehmen werden gebeten, falls ein eigenwirtschaftlicher Ausbau ohne staatliche Beihilfe oder sonstige Subvention erfolgen soll, diesen zu erklären und darzustellen:

Es wird um Adressliste der geplanten Gebäudeerschließungen bei **Festnetzausbau (FTTC/FTTB/FTTH)** erbeten mit folgenden Angaben:

- PLZ,
- Ort,
- Strasse,
- Hausnummer,
- geplante Datenrate in MBit/s Downstream,
- geplante Datenrate in MBit/s Upstream,
- versorgt durch HVt oder KVz-ID
- Vectoring-Ausbau geplant (in Vectoringliste): ja/nein
- Leitungslänge ab DSLAM/MSAN
- Teilabschnitte Länge und Querschnitt oder alternativ geschätzte Dämpfung
- Latitude
- Longitude

Bei Ausnutzung der Kabelverzweiger der Telekom Deutschland GmbH werden die folgenden Angaben zu den Kabelverzweigern/Schaltverteilern, die ausgebaut werden sollen, erbeten:

- PLZ,
- Ort,
- Strasse,
- Hausnummer,
- KVZ-ID oder ONKz und ASB (bei neuen bzw. zusätzlichen KVz optional)
- geplanter Ausbau mit ADSL/VDSL (bei geplantem Ausbau)
- Zweck: KVz, SOL oder Technikstandort,
- geplanter Zeitpunkt,
- Latitude,
- Longitude

Wenn neu geplanten Schaltverteilern/SOL/Technikstandorten bzw. neu geplanten Kabelverzeigern ist zwingend eine Angabe der geplanten Position (Anschrift mit Latitude und Longitude) erforderlich, um eine Prüfung des Ausbaukonzeptes durchführen zu können.

Bei geplanter Ausnutzung des vorhandenen Koaxial-**Kabelnetzes** werden folgende Angaben erbeten:

- PLZ,
- Ort,
- Strasse,
- Hausnummer,
- Homes connected (HC) oder homes passed (HP),
- geplante Datenrate Downstream,
- geplante Datenrate Upstream,
- Latitude,
- Longitude

Weiterhin wird um Benennung eines Ansprechpartners mit Kontaktdaten gebeten, um Rückfragen bei technischen Unklarheiten zu ermöglichen.

Alternativ oder ergänzend wird um eine detaillierte, georeferenzierte kartografische Darstellung gem. GIS-Nebenbestimmungen im GeoJSON- oder ESRI-Shape-Format erbeten. Ersatzweise sind auch andere Formate auf Anfrage möglich.

Sollte eine Bereitstellung der Daten aus technischen Gründen nicht möglich sein, z. B. weil kein geeignetes GIS-System vorliegt, ist dies ausdrücklich zu erklären und zu begründen.

c. Zusätzlich bei geplantem eigenwirtschaftlichen Ausbau werden benötigt:

Diese Unterlagen dienen zur Verifizierung, ob das eigenwirtschaftliche Angebot geeignet ist, bestehende NGA-Versorgungslücken zu beheben:

- Beschreibung der technischen Lösung (Technologie , NGA-Netzfähigkeit, grobes technisches Konzept),
- Unternehmensbeschreibung
- Nachweis der Wegerechteeinräumung gem. § 69 TKG durch die BNetzA,
- voraussichtlichem/n Endkundenpreis/en,

- detaillierter Zeitplan mit Meilensteinen (quartalsweise Darstellung der geplanten Maßnahmen),
- Belege für eine adäquate Finanzierung oder sonstige Nachweise vorlegen, die glaubhaft belegen, dass die geplanten Investitionen realisiert werden
- Rechtsverbindliche, unterschriebene und verpflichtende Eigen-Erklärung (Geschäftsführerbeschluss oder vergleichbar) mit Bestätigung der Ausbauplanungen inklusive Meilensteinplanung.
- Eigen-Erklärung, dass die **vorhandenen** Infrastrukturdaten im Infrastrukturatlas des Bundes veröffentlicht werden dürfen.
- Eigen-Erklärung, ob Sie grundsätzlich bereit sind, anderen in einem möglichen späteren Auswahlverfahren teilnehmenden Telekommunikationsanbietern Ihre passive Infrastruktur im Versorgungsgebiet zur Verfügung zu stellen.

Eine bloße Absichtserklärung eines eigenwirtschaftlichen, geplanten Ausbau reicht nicht aus.

5. Ergebnisse der Markterkundung und IST-Abfrage

Die aktuell mit mindestens 30 Mbit/s im Downstream und mindestens 2 MBit/s im Upstream versorgten und durch Ergebnis aus Kap. 1) und Kap. 4) mit mindestens 30 Mbit/s im Downstream versorgten bzw. in den nächsten 3 Jahren geplanten Anschlüsse werden im Anschluss an die Markterkundung aus dem abgefragten Gebiet herausgenommen.

Dieser Schritt ist notwendig, da eine zuverlässige Versorgung mit 30 Mbit/s im Downstream nach den geltenden Vorgaben der Europäischen Kommission bereits ein NGA-Netz kennzeichnet und diese Gebiete damit beihilferechtlich nicht mehr förderfähig sind.

Sinn der vorliegenden Markterkundung ist es, die beihilferechtlichen sowie gegebenenfalls förderrechtlichen Voraussetzungen für eine etwaige mit öffentlichen Mitteln geförderte Breitbandausbaumaßnahme herbeizuführen.

a. Veröffentlichung der Ergebnisse des Markterkundungsverfahrens und IST-Abfrage

Die Ergebnisse der Markterkundung und IST-Abfrage werden anschlđ. auf dem zentralen Online-Portal www.breitbandausschreibungen.de veröffentlicht.

Die Unternehmen erklären sich neben der unter Kap. 4 geforderten Eigen-Erklärungen einverstanden, über das zentrale Online-Portal www.breitbandausschreibungen.de die vorhandenen Infrastrukturdaten im Infrastrukturatlas des Bundes zur Nutzung im Auswahlverfahren freizugeben und stimmen der Veröffentlichung durch die Bewilligungsbehörden des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen zu.

Die Ergebnisse der Markterkundung werden bei der abschließenden räumlichen Abgrenzung von Ausbau- und Projektgebiet entsprechend berücksichtigt.

Bekundet ein Unternehmen seinen Ausbauwillen erst nach abgeschlossenem Markterkundungsverfahren, so ist dies für einen Förderantrag zur Unterstützung eines geförderten Breitbandausbaus grundsätzlich unschädlich.

Solange noch kein Antrag auf Förderung gestellt wurde, werden Nachmeldungen bis zur Antragstellung aber möglichst berücksichtigt und die Planungen entsprechend angepasst

Für die Durchführung des Markterkundungsverfahrens wurden von den Bundesländern Mindestnachweispflichten geregelt, die für die Darstellung konkreter Ausbau- und Modernisierungspläne in den nächsten drei Jahren ausreichend sind. Diese Nachweispflichten sind unter ,Nummer 3.5 im Leitfaden zum Breitbandausbau des Breitbandbüros des Bundes verfügbar.

b. Infrastrukturatlas und Beteiligung Beratungsunternehmen

Die am Markterkundungsverfahren teilnehmenden Breitbandversorger müssen, soweit noch nicht erfolgt, eigene Infrastrukturen der Bundesnetzagentur zur Aufnahme in den Infrastrukturatlas mitteilen.

Die Daten der Markterkundung werden ausschließlich zum Zweck der Ermittlung bereits versorgter bzw. unterversorgter Gebiete verwendet.

Der Kreis Viersen behält sich vor

- die Meldungen im Rahmen der Markterkundung und IST-Abfrage durch ein Beratungsbüro bewerten zu lassen

und

- die mitgeteilten Ausbaupläne vertraglich mit dem Anbieter zu regeln. (Abschluss einer verbindlichen Vereinbarung zum geplanten Ausbau).

Im Rahmen dieser Vereinbarung wird sich der Kreis Viersen und die beauftragenden Kommunen verpflichten, in Gebieten in denen ein privatwirtschaftlicher Anbieter die Versorgung sicherstellen kann bzw. wird, keine weiteren Aktivitäten durchzuführen.

Es steht den teilnehmenden TK-Unternehmen frei, die einen eigenwirtschaftlichen Ausbau in den nächsten 3 Jahren planen, einen Entwurf einer vertraglichen Regelung der Meldung beizufügen.

6. Zusatzinformationen zum Verfahrensgegenstand für Markterkundungsverfahren

Abhängig von den Ergebnissen der Markterkundung wird entschieden werden, ob und inwieweit eine geförderte Ausbaumaßnahme in Betracht kommt.

Mit der vorliegenden Markterkundung mit IST-Abfrage ist keine Pflicht zur Beschaffung von Leistungen verbunden.

Eine Aufwandsentschädigung kann nicht gewährt werden.

Es handelt es sich nicht um ein förmliches Ausschreibungsverfahren nach den Regelungen des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) bzw. sonstigen Vorschriften des förmlichen Vergaberechts.

Fragen zur Markterkundung mit IST-Abfrage bitte ausschließlich schriftlich an die unten angegebene Anschrift.

Ihre **Rückäußerungen bis zum 25. Juli 2018** werden daher erbeten an:

Kreis Viersen
z. Hd. Herrn Sebastian Cüsters
Amt für techn. Umweltschutz
Rathausmarkt 3
41747 Viersen
Telefon : 0 21 62 / 39-17 47
Telefax : 0 21 62 / 39 - 1857
E-Mail : sebastian.cuesters@kreis-viersen.de

Die Veröffentlichung der Markterkundung mit IST-Abfrage erfolgte unter www.breitbandausschreibungen.de am **24.05.2018**

ACHTUNG: FRISTVERLÄNGERUNG bis zum 25.07.2018